

Postulat

über die konkrete Umsetzung der Sanierung des Gotthard Strassentunnels mit Bahnverlad

Ausgangslage/Begründung

Der Bundesrat und das eidgenössische Parlament sehen für die in den nächsten 10 bis 15 Jahren anstehenden Sanierung des Gotthard-Strassentunnels einen zweiten Tunnel vor. Dagegen regt sich bekanntlich Widerstand, dass dieses Vorhaben vor das Volk kommt, scheint sicher. Weniger sicher dürfte der Ausgang der Abstimmung sein, bei einer Ablehnung dürfte eine Sanierung mit Bahnverlad für PW- und Lastwagenverkehr wieder im Vordergrund stehen. Das entspricht auch soweit der aktuellen Haltung der Regierung. Verschiedene Studien haben sich damit bereits befasst, wie und wo der Bahnverlad bei uns aber umgesetzt werden soll und welche Auswirkungen das haben könnte, wurde bisher nicht detailliert aufgezeigt.

Bericht/Auskunft des Regierungsrates

Aus diesen Gründen wird der Regierungsrat, gestützt auf Artikel 119 der Geschäftsordnung des Landrats, um einen Bericht über die konkrete Umsetzung ersucht, der insbesondere Auskunft geben soll über:

- Die generelle Umsetzbarkeit;
- Die genauen Standorte für die Verladestationen, der Betrieb derselben mit den entsprechenden Warteräumen und den Zu- und Wegfahrten;
- Das Fahrplankonzept;
- Die Verlängerung der Kurz-Rola nordwärts des Kantons;
- Die dannzumal zur Verfügung stehenden Kapazitäten Richtung Norden und Süden auf der Schiene;
- Die allfälligen Auswirkungen auf den weiteren öffentlichen Verkehr und der von diesem benötigten Kapazität auf der Schiene;

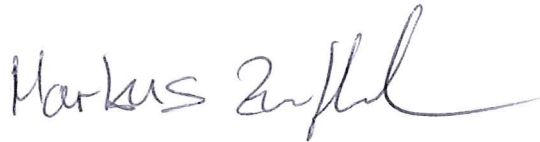
Erstfeld/Attinghausen

Der Erstunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'D. Furrer', written in a cursive style.

Daniel Furrer, Erstfeld

Der Zweitunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Markus Zurfluh', written in a cursive style.

Markus Zurfluh, Attinghausen